

Beschluss
des Erweiterten Bischöflichen Konsistoriums der Diözese Linz
in der Sitzung vom 20.1.2009

Die Diözese Linz befürwortet das Anliegen, dass die Bundesregierung der Republik Österreich den Austritt aus EURATOM im Sinne einer aktiven Antiatompolitik konsequent betreiben möge.

ChristInnen glauben an Gott den Schöpfer, der uns die Erde zu treuen Händen übergeben hat. Diese Erde gilt es so zu erhalten und zu gestalten, dass auch künftige Generationen einen lebenswerten Planeten vorfinden. Das schließt die Sorge für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung ein.

Der EURATOM-Vertrag bewirkt, dass allein aus Österreich jährlich 40 Mio. Euro in die Atomenergie fließen. Die Atomenergie wäre nicht wettbewerbsfähig, wenn es diese Fördermittel nicht gäbe. Das Risiko trägt allerdings die Öffentlichkeit, weil Atomkraftwerke nicht versichert sind. Das gilt auch für die Entsorgung, die noch immer ungeklärt ist. Das führt zu einer massiven Wettbewerbsverzerrung für erneuerbare Energien und Technologien.